

Kurznachrichten II/2013



Das ganz kurze Vorwort

Die Reaktionen auf unsere ersten Kurznachrichten, die wir ganz bewusst nicht als newsletter bezeichnen, waren erfreulich. Das macht Mut und hier ist nun die zweite ihrer Art. Mit neuen Wegen, neuen Angeboten und wichtigen Hinweisen zur Zukunft des Wandersiegels. Mit besten Grüßen - *Henning Smolka*

Neu zertifizierte Wege

Natürlich können wir hier nicht alle neu zertifizierten Wege vorstellen – deswegen lohnt sich immer ein Blick auf unsere Startseite, auf der die Neuzertifizierungen der letzten drei Monate eingestellt werden. Wichtig: Es sind Beispiele und nicht unser „Weg des Monats“!

Februar 2013

Zum Beispiel: **Oberhundemer Bergtour:**



Sauerland, Oberhundem: Ausgehend vom Kurpark führt die Wanderung auf leicht befestigten Forstwegen durch abwechslungsreiche Wälder und entlang munter plätschernder Bächlein zu malerischen Aussichtspunkten, die Blicke in alle Himmelsrichtungen ermöglichen. Wer die Tour wie empfohlen im Uhrzeigersinn erwandert, gelangt nach zwei Dritteln der Strecke zu einer bewirtschafteten Hütte mit Aussichtsterrasse bevor es auf dem schmalen "Eselspfad" wieder hinab ins Tal geht.

März 2013

Zum Beispiel: **Brexbachschluchtweg** - Westerwald,



Grenzau, Nauort: Die Tour beginnt und endet im malerischen Ortskern von Grenzau.

Durch das Brexbachtal führt sie entlang des munter sprudelnden Baches. Danach geht es abwechslungsreich durch Wald und Flur, vorbei an einer Burgruine und einem Tunnelportal der Brexbachtalbahn. Von den Höhen bieten sich bei guter Sicht Blicke über den Westerwald und das Neuwieder Becken bis zur Eifel.

Mai 2013

Zum Beispiel: **Leininger Burgenweg** - Nördlicher Pfälzerwald, Neu-



und Altleiningen: Das Potential der Landschaft des Leininger Landes wird auf diesem Wanderweg optimal in Szene gesetzt. Felsen, etliche

schöne Aussichten und die abwechslungsreiche Führung durch Wald und Offenland mit langen Strecken an Waldrändern machen deutlich: der Pfälzerwald besteht nicht nur aus Wald. Außerdem weist der Weg einen Naturweganteil von über 70% auf und immerhin fast ein Drittel der Wegstrecke wird auf Pfaden und schmalen Wegen geführt. Auch Kulturgeschichte kommt hier nicht zu kurz, ganz wunderbar sind die Burgen sowie der schöne Ortskern von Neuleiningen.

Neues Angebot: Wandererlebnisgestalter

Erstmals startet Anfang Juli eine mehrtägige Fortbildung zum „Wandererlebnisgestalter“ im Naturpark Hessischer Spessart. Mehr dazu erfahren Sie auch beim 7. Forum Premiumwege in Albstadt und demnächst auf der Homepage des DWI! Die Leitung der Fortbildung liegt bei Jürgen Schmeißer und Henning Smolka.

Kurznachrichten II/2013



Nachrichten

Neue Mitglieder



Dr. Jürgen Schmeißer

Diplom-Psychologe und Systemischer Coach; nutzt Wandern als Intervention beim psychologischen Coaching (www.coaching-wandern); Studienreiseleiter und Wanderleiter für Reiseveranstalter; Beratung von Reiseveranstaltern bei der Produktgestaltung; Trainer C Wandern im Sächsischen Wander- und Bergsportverband e.V.

Günther Krämer



Geograph, Pädagoge und Naturschützer; Traumpfadfinder und Wegemacher (Beratung und Planung) im östlichen Europa, im Donaauraum, in den Karpaten und auf der Schwäbischen Alb; veranstaltet Wanderreisen und Abenteuerwanderungen gemeinsam mit seiner Frau Angelica (www.lustwandeln.eu)

Und sonst noch ...

Position des Deutschen Wanderinstituts zur Harmonisierung der Zertifikate

„ ...seit der TourNatur 2012 fanden mehrere Gespräche unter Moderation des DTV statt mit dem Ziel, die beiden Wanderzertifikate zu harmonisieren. Der Deutsche Wanderverband (DWV) und das Deutsche Wanderinstitut (DWI) haben jeweils eine Reihe von Prämissen genannt, die aus der jeweiligen Sicht bei

einem Harmonisierungsverfahren zu berücksichtigen wären.

In einer sehr vertrauensvollen Atmosphäre haben Vertreter des DWV (Erik Neumeyer, Liane Jordan und Hans-Georg Sievers) und des DWI (Michael Jarmuschewski und Klaus Erber) die beiden Zertifizierungsverfahren verglichen und festgestellt, daß man zwar grundsätzlich eine Zusammenführung durchführen könnte, dies aber keineswegs einfach ist. Es bestünde nur die Möglichkeit, ein neues, mehrstufiges Verfahren zu entwickeln, das einen transparenten Grundkriterienkatalog enthält, mit dem in einem ersten Schritt die grundsätzliche Eignung zur Zertifizierung überprüft würde. In einem zweiten Schritt würde ein deutlich differenzierterer Kriterienkatalog als Expertensystem über die Einordnung eines Weges (Mehrstufigkeit) entscheiden. Diese Ergebnisse wurden der Gesprächsrunde in Frankfurt am 15. Februar 2013 vorgestellt.

Ein weiteres Arbeiten an der technischen Zusammenführung der Wanderzertifikate erschien erst sinnvoll nach Klärung, inwieweit die von DWV und DWI formulierten Prämissen verhandelbar wären. Das DWI hatte in Frankfurt mitgeteilt, dass sich an den Prämissen nichts geändert hat und sich bereit erklärt dazu auch nochmals die Betreiber der Premiumwege zu befragen. Dies fand im März und im April 2013 statt. Die Betreiber der Premiumwege haben mit überwältigender Mehrheit mitgeteilt, daß aus ihrer Sicht an den Prämissen, insbesondere an der Wortbildmarke, festgehalten werden soll.

Auch das Deutsche Wanderinstitut hat sich dazu erneut beraten und den einstimmigen Beschluß gefaßt, an den Prämissen festzuhalten. Am 2. Mai 2013 hat das DWI (Jochen Becker, Klaus Erber) in Kassel den DWV (Ute Dicks, Erik Neumeyer, Liane Jordan) über diesen Sachverhalt informiert. Auf Nachfrage teilte Frau Dicks mit, daß auch der DWV an seinen Prämissen festhält.

Für weitere Verhandlungen sehen wir keinen Spielraum. Aus unserer Sicht ist dies als abschließendes Ergebnis so festzustellen. ...“